

Urlaub ... zu faul, oder doch eine Berufskrankheit?

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. Dezember 2017 20:09

Moin,

kennt Ihr das auch, daß Kollegen Eure Einstellung zum Leben nicht verstehen?

Ich hatte es gerade vor den Weihnachtsferien, als unsere Sekretärin fragte, ob ich in den Ferien in Urlaub fahre. Ok, wird diesmal nichts, aber einige Kollegen haben es mitbekommen. Habe halt in einer Springstunde im Handy den Flugplan des nächsten größeren Flughafens durchgescrollt. Fernweh halt.

*Ich: "14 Stunden bis Tokyo, 26 Stunden bis Auckland. Wahnsinn! 😊 " *Der Gesichtsausdruck gehört dazu.**

Kollege: "Ja, ist auch ein Wahnsinn. Das hört sich schon nach Quälerei an."

Ich: "Vor 100 Jahren brauchte man nach Auckland noch 2 Monate mit dem Schnelldampfer, vor 200 Jahren mit dem Clipper (schnelles Segelschiff) 6 Monate und vor 400 Jahren ein Jahr. Heute geht sowas an einem Tag und sogar ich als Normalsterblicher kann mir sowas leisten. Ist zwar teuer, aber nicht unbezahlbar teuer. Wahnsinn! 😊 "

*Kollege: ... *versteht die Welt nicht mehr**

Sagt mal, sind die alle nur zu faul, daß ich bei "26 Stunden Flugzeit" immer nur höre, daß das allen zu anstrengend ist, oder woran liegt sowas?

Und ja, mir donnern täglich die ganz großen Vögel im Endanflug übern Kopf, trotzdem sehe ich das positiv, ganz im Gegensatz zum Chef.